

[12796.] Für eine in der nächsten Zeit zu eröffnende Filiale in einer Stadt Norddeutschlands wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, das preuß. Buchhändler-Examen absolviert hat und befähigt ist, die selbständige Führung und Leitung derselben mit Erfolg zu übernehmen. Es werden Treue, Fleiß und Umsicht als Haupterforderniß verlangt. Salär in der ersten Zeit 250 Thlr. nebst freier Wohnung, Licht und Feuerung, das jedoch sehr bald auf 300 Thlr. erhöht wird, wenn der Betreffende sich für die Stelle eignet. Antritt zum 1. Juli c.

Offerten mit Angabe der bisherigen Leistungen und mit Zeugnissen werden durch Herrn R. F. Köhler in Leipzig unter Chiffre I. 100. erbeten.

[12797.] Für ein großes Sortimentgeschäft wird ein tüchtiger Sortimentsgehilfe gesucht, der die Versendung und Continuationen, sowie theilweise den Verkehr mit dem Publicum zu besorgen hat. Sortimentskenntnisse, selbständiges Arbeiten und Gewandtheit im Verkehre sind Haupterfordernisse. Die Herren Bewerber sind gebeten, ihre Zeugnisse beizulegen.

Leipzig, den 11. Mai 1868.

E. F. Steinacker.

[12798.] Für mein Buch-, Musikalien- und Papiergeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen zuverlässigen Gehilfen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und auf ein dauerndes Engagement reflectirt.

Solberg, den 4. Mai 1868.

E. A. Howe.

Gesuchte Stellen.

[12799.] Ein militärfreier junger Mann, seit 7 Jahren im Buch- und Musikalienhandel thätig, sucht eine Stelle zum baldigen Antritt. Geneigte Offerten unter der Chiffre A. B. # 24. hat Herr A. G. Liebeskind in Leipzig die Güte zu übernehmen.

[12800.] Ein wissenschaftlich gebildeter, in den Arbeiten des Sortiments an selbständige Thätigkeit gewöhnter Gehilfe — militärfrei — sucht für 1. Juli, nöthigenfalls auch für Mitte Juni, eine Stelle in einer lebhaften Sortimentshandlung.

Geneigte Offerten werden sub H. L. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[12801.] Ein junger Mann, Norddeutscher, militärfrei, seit 7 Jahren in bedeutenden Sortimentgeschäften thätig, sucht Stellung in einer grösseren, womöglich süddeutschen Sortimentbuchhandlung.

Gute Empfehlungen stehen demselben zur Seite.

Geneigte Offerten werden unter Chiffre R. R. # 12. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

[12802.] Von Unterzeichneten wurden gratis ver-

antiquar. Verzeichn. Nr. 46. Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

antiquar. Verzeichn. Nr. 47. Allgemeine Naturgeschichte und Zoologie.

Von den in den Katalogen angeführten Preisen gewähren wir 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt gegen baar.

List & Franke in Leipzig.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Leipzig,

Markt, Thomaskäthen Nr. 1.
Hamburg, Frankfurt a/M., Berlin,
Wien, Basel.

[12803.]

P. P.

Nachdem unsere Firma nunmehr ein Jahr in Leipzig besteht, läßt sich mit Gewißheit übersehen, wie sich die in unserm Circular vom 15. Octbr. v. J. ausgesprochenen Ansichten hinsichtlich unseres Geschäftsverkehrs mit dem Buchhandel vollkommen bestätigen. Der Umstand, daß sich der Kreis unserer buchhändlerischen Geschäftsfreunde unter andern um folgende Firmen: Breidenbach & Co., J. A. Brochhaus, Gotta'sche Buchhandlung, E. Flemming, Th. Grieben in Berlin, Ernst Keil in Leipzig, W. G. Korn in Breslau, Bibliogr. Institut in Hildbgh., List & Franke, Heint. Matthes, A. H. Payne, Reichenbach'sche Buchh., D. A. Schulz, J. J. Weber in Leipzig, Carl Winter in Heidelberg u. vermehrt hat, gibt den deutlichsten Beweis, daß unsere Geschäftspraxis bei den Herren Verlegern die gehoffte Anerkennung gefunden hat und gewiß auch in weiterer Ausdehnung finden wird. Wir machen deshalb hiermit auf den Inhalt unseres früheren Circulars nochmals aufmerksam. Dasselbe lautet:

Wenn im Buchhandel, namentlich bei dem inserirenden Theile der Verleger, hier und da noch entweder Vorurtheile gegen die Vermittlung der Ankündigungen durch uns, oder doch wenigstens nicht das absolute Bedürfniß, sich unserer Vermittlung zu bedienen, vorhanden sein mögen, so liegt dies in der Natur der Verhältnisse. Die nahen Beziehungen des inserirenden Verlagsbuchhandels zu den Zeitungen, die Annehmlichkeit, ein Insertionsconto zur Ostermesse in Gegenrechnung, also scheinbar wenigstens nicht per Cassa saldiren zu dürfen, der Wunsch, einzelnen befreundeten Sortimentern durch Zuertheilung eines Inserates und durch specielle Namhaftmachung ihrer Firma auf demselben für besondere Verwendung sich dankbar zu erweisen, die Tragung der halben Insertionskosten vieler solcher Inserate von Seiten des in demselben namhaft gemachten Sortimentgeschäftes, endlich die ausschließlich kostenfreie Correspondenz und Versendung auf dem Buchhändlerwege via Leipzig: alles dieses sind Vortheile des Buchhandels, welche uns wohlbekannt sind, und deren großen Werth für den inserirenden Verleger wir vollkommen anerkennen.

Daran knüpft sich für uns unmittelbar die Frage, ob denn wir nicht im Stande sein würden, dieselben Annehmlichkeiten und noch einen erheblichen weiteren Vortheil dem Verlagsbuchhandel anzubieten, und sind wir jetzt, nachdem wir uns in Leipzig ansässig gemacht, in der angenehmen Lage, diese Frage bejahend beantworten zu können; denn

- 1) es wird Ihnen keinerlei Portoauslage durch uns verursacht;
- 2) wir beanspruchen nur ein Manuscript für jede Anzeige und besorgen außer der zeitraubenden Versendung auch alle Ihnen etwa wünschenswerthen Mutationen, unter denen wir die jedesmalige Hinzufügung derjenigen Ihnen befreundeten Sortimentbuchhandlung verstehen, deren Vermittlung

Sie bis jetzt die betreffende Anzeige zur Insertion anzuvertrauen pflegten;

3) wenn bisher der in Ihrer Annonce speciel namhaft gemachte Sortimenter die halben Kosten der Anzeige in manchen Fällen auf sich nahm, nicht weil, sondern obwohl er den Insertionsbetrag bis zur nächsten Ostermesse für Sie auslegen mußte, um wie viel mehr wird er auch jetzt, wo er keinerlei Müheverwaltung, sondern nur Vortheil dadurch hat, Ihnen die Hälfte des künftig etwa durch uns Ihnen in Rechnung zu bringenden Inserates in solchem Falle gutschreiben;

4) ein weiterer, durch uns Ihnen neu erwachsender Vortheil, welcher namentlich der Eigenthümlichkeit des Buchhandels entsprechend genannt werden darf, ist der Rabatt auf Zeitungsannoncen. Solcher Rabatt pflegte namentlich bei Vermittlung durch die Sortimentgeschäfte nur in seltenen Fällen gewährt zu werden, und die Ihnen bisher dadurch erwachsenen pecuniären Vortheile mögen verschwindend klein gewesen sein. Wir werden Ihnen bei einigermaßen erheblichen Ordres einen ganz acceptablen Rabatt bonificiren, welcher sich nach dem Rabatt richtet, wie wir selbst solchen als Annoncervermittler bei den Zeitungen genießen, nur bei ganz einzelnen Aufträgen, die uns entweder keinen oder doch nur einen ganz geringen Nutzen lassen, müssen wir netto facturiren.

Wir machen namentlich darauf aufmerksam, daß wir bei Uebertragung des ganzen Annoncenswesens sehr coulante Conditionen eintreten lassen und Ihnen besondere Vortheile zusichern können. Indem wir nun bitten, uns durch recht zahlreiche Aufträge zu erfreuen, versprechen wir pünktlichste und reellste Bedienung und hoffen, den Kreis unserer buchhändlerischen Geschäftsfreunde auch durch Ihre werthe Firma erweitert zu sehen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Leipzig, D.-M. 1868.

Haasenstein & Vogler.

Permanente Ausstellung und Handlung

[12804.] von Maschinen, Pressen und allen Utensilien für Buchdrucker und verwandte Geschäftszweige

bei

Alexander Waldow,

Herausgeber des Archiv für Buchdruckerkunst.
Leipzig, Querstraße 3, im Hintergebäude
I. Etage.

Für die zur Messe nach Leipzig kommenden Fachgenossen, sowie für die Herren Buchhändler geöffnet von 10—4 Uhr. Eintritt gegen Abgabe der Visitenkarte.

Da die ersten Firmen Deutschlands auf dieser bis jetzt einzigen und größten Ausstellung vertreten sind, so bietet dieselbe eine so reiche Auswahl der Utensilien neuester Construction (selbst Schnellpressen sind vertreten), daß der Besuch gewiß der Mühe lohnt.